
Das Zweite Vatikanische Konzil Geschichte Bedeutu

This is likewise one of the factors by obtaining the soft documents of this **Das Zweite Vatikanische Konzil Geschichte Bedeutu** by online. You might not require more time to spend to go to the books commencement as without difficulty as search for them. In some cases, you likewise attain not discover the proclamation Das Zweite Vatikanische Konzil Geschichte Bedeutu that you are looking for. It will completely squander the time.

However below, in imitation of you visit this web page, it will be correspondingly entirely simple to acquire as well as download guide Das Zweite Vatikanische Konzil Geschichte Bedeutu

It will not assume many era as we accustom before. You can complete it while feint something else at home and even in your workplace. thus easy! So, are you question? Just exercise just what we meet the expense of below as well as evaluation **Das Zweite Vatikanische Konzil Geschichte Bedeutu** what you afterward to read!



history.itead.cc by guest

Downloaded from

Das Zweite Vatikanische Konzil Geschichte Bedeutu.pdf

Das zweite Vatikanische Konzil elementare Bedeutung, die der allgemeinen Berufung zur Heiligkeit für alle Stände der Kirche zukommt. Personenlexikon zum Zweiten Vatikanischen Konzil diplom.de

Die allgemeine Berufung zur Heiligkeit gehört zweifelsohne zu den "vergessenen Themen" des Zweiten Vatikanischen Konzils. Die schwache Rezeption dieser Lehre steht allerdings im Gegensatz zu ihrer Bedeutung, denn schließlich handelt es sich dabei um den "Angelpunkt" der Dogmatischen Konstitution über die Kirche *Lumen gentium* (Kardinal Kurt Koch). Um die ganze Tragweite dieser in pastoraler Diktion dargelegten Lehre zu begreifen, muss sie in der kontextuellen Hermeneutik des gesamten Konzilskorpus gelesen werden. Erst in dieser Sichtweise erschließt sich die

Jubiläen können ein Ereignis verjüngen oder verabschieden. Der Autor nimmt daher das Jubiläum um 50 Jahre Zweites Vatikanisches Konzil zum Anlass, dessen Bedeutung für die heutige Theologie und kirchliche Praxis zu reflektieren. Anhand ausgewählter Themen bringt er die Texte des Konzils neu ins Bewusstsein und stellt ihr Potential für heute heraus. Denn aus der soliden Kenntnis der Texte können Christen von heute die Kirche und Welt von morgen dem Evangelium gemäß gestalten. Das Konzil hat dazu Tür und Tor geöffnet.

[A History of Women and Ordination](#) GRIN Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2009 im Fachbereich Theologie - Historische Theologie, Kirchengeschichte, Note: 1,7, Universität zu Köln (Institut für Katholische Theologie), Veranstaltung: Einführung in die Historische Theologie: Religion und Gesellschaft, Sprache: Deutsch, Abstract: 1956 schrieb G. Stachel, dass es nicht die Aufgabe von Laien sein kann, neue Tätigkeitsbereiche in der Kirche zu erobern, sondern dass abzuwarten sei, wie weit diese durch die Hierarchie der Kirche herangezogen werden. Ob Stachel im Entferntesten geahnt hat, was sich ungefähr sechs Jahre später in Rom in dieser Frage abgespielt hat, ist mehr als fraglich: Johannes XXIII. ruft das Zweite Vatikanische Konzil aus und am Ende dieser mehrjährigen Versammlung stehen 1965 viele gewaltige Beschlüsse, mit denen so gut wie niemand in

dieser Zeit gerechnet hätte. Die Zeit war in Deutschland bestimmt von der Nachkriegszeit, der zweiten deutschen Demokratie (Bonner Republik) unter den Kanzlern Adenauer und Erhard und der Wirtschaftsexplosion. In solch einer Zeit sind die Menschen mit sich selbst, ihrem Erfolg und dem Neuaufbau des eigenen Lebens beschäftigt - bleibt da noch Zeit für Religion und Kirche? Wie sah die Stimmung vor dem Zweiten Vatikanischen Konzil aus? Warum beruft ein Papst in dieser Zeit ein Konzil ein? War das Zweite Konzil nur der Nachfolger des Ersten? Diese Hausarbeit soll einen Überblick über die Zeit des Zweiten Vatikanischen Konzils, die Umstände und Gründe der Einberufung desselben geben. Die Dogmatische Konstitution *lumen gentium* bildet einen weiteren Teil, da in diesem Dokument die Hierarchie

innerhalb der Kirche in einschneidender Weise verändert wird und die Rolle der Laien, dem Volk Gottes, ein völlig neues Gewicht erhält. Daher wird im Besonderen die Rolle der Laien in der Kirche betrachtet. Weiterhin ist das Laienapostolat ein wichtiger Beschluss des Zweiten Vatikanischen Konzils und beschäftigt sich ebenfalls mit der größten Gruppe in der Katholischen Kirche. Durch die St

Geschichte des Zweiten Vatikanischen Konzils (1959-1965): Die Kirche als Gemeinschaft (September 1964-September 1965) Bloomsbury Publishing

* Informationen zu deutschsprachigen und anderen wichtigen Konzilsteilnehmern - in einem Band versammelt

Der 50. Jahrestag der Konzilseröffnung am 11.10.2012 liefert den

äußeren Anlass, erstmals alle deutschsprachigen sowie die wichtigsten Teilnehmer aus anderen Ländern mit rund 400 Einträgen in einem lexikalischen Nachschlagewerk zu präsentieren. Neben einer Kurzvita bieten die Artikel Informationen zu den Konzilsaktivitäten der Teilnehmer. Ein monographisch gehaltener Einleitungsteil vermittelt eine Gesamtschau auf das Konzil (Vorbereitung, Ablauf, Folgen).

Die großen Metaphern des Zweiten Vatikanischen Konzils
Kohlhammer Verlag

Kein anderes Ereignis hat den Katholizismus seit dem 20. Jahrhundert so nachhaltig geprägt wie das Zweite Vatikanische Konzil. Die fünf Bände der Geschichte des Zweiten Vatikanischen Konzils unternehmen unter der Federführung von Giuseppe Alberigo eine sorgfältige historische Rekonstruktion dieses Ereignisses auf einer breiten

Basis von edierten und unedierten Quellen. Der nun vorliegende abschliessende funfte Band widmet sich der Schlussphase des Konzils. Wahrend der Vierten Session standen vor allem Fragen des Verhältnisses von Kirche und Welt zur Debatte, deren Tragweite kaum zu überschätzen ist und die deshalb auch eine grosse Aufmerksamkeit von Seiten der Öffentlichkeit erfuhren: die Frage der Religionsfreiheit, der Beziehung zu den Juden und den nichtchristlichen Religionen, die Verdammung des atomaren Krieges ... Aber auch die Erneuerung des kirchlichen Lebens selbst fand in vielen Einzelentscheidungen ihren Niederschlag: Fragen des Ordenslebens, der christlichen Ehe, der Ausbildung des Klerus und der Missionen wurden lebhaft diskutiert. In dieser hektischen Abschlussphase des Konzils trat die Rolle des Papstes besonders deutlich hervor. Stand Paul VI. zunehmend unter dem Druck der Konzilsminderheit oder war der auf Ausgleich bedachte Pontifex in seiner Rolle

souveran? Die Endphase des Konzils erhielt nicht zuletzt durch Initiativen des Papstes ihre besondere Prägung. Zu erwähnen sind hier vor allem seine Rede vor der UNO, die feierliche Aufhebung der Exkommunikationen, die fast tausend Jahre der Trennung zwischen Rom und Konstantinopel überwand, und nicht zuletzt die Ankündigung der Errichtung einer Bischofssynode. Die Grundauffassung des Konzils als "Ereignis," die die Forschungsarbeit von Anfang an orientierte, hat für diesen letzten Band zur Folge, dass der Rezeptionsgeschichte besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird. Die Autoren dieses funften Bandes sind: Giuseppe Alberigo, Peter Hunermann, Gilles Routhier, Christoph Theobald, Giovanni Turbanti, Mauro Velati, Lukas Vischer. Die deutsche Ausgabe wurde von Gunther Wassilowsky herausgeberisch betreut. Die Reform der Messliturgie in Ungarn nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil GRIN Verlag

The Priestly Office of Women: God's gift to a Renewed Church is the English translation of the second edition of Dr. Ida Raming's classic study of the exclusion of women from ordination in the Western Christian Church, *The Exclusion of Women from the Priesthood: Divine Law or Sex Discrimination?* (SCP, 1976).

This new edition includes a bibliography on women's ordination from 1973 to the present plus three recent essays by Dr. Raming and a complete translation of the Latin sources cited by Dr. Raming.

Geschichte des Zweiten Vatikanischen Konzils LIT Verlag Münster

Das Zweite Vatikanische Konzil ist mittlerweile ein halbes Jahrhundert her - und trotzdem noch hochaktuell. Das Konzil hat eine unbeschreibliche Öffnung der Kirche gebracht, eine allgemeine Stimmung des Aufbruchs.

Besonders intensiv waren dabei die Auswirkungen in Lateinamerika. Mit der Theologie der Befreiung kam es zu einer Begeisterung eines ganzen Kontinents. Wie der Name schon sagt, geht es um Befreiung - von Gewalt, Ausbeutung, Unrecht. Dabei spielt sich Vieles auf der wirtschaftlich-politischen Ebene ab. Aus diesem Grund ist es auch unmöglich, die ganzen Entwicklungen ohne den historischen Kontext im weiteren Sinne zu verstehen, was den ersten Teil der Arbeit ausmacht. In einem weiteren Schritt ist kurz auf die Rolle der lateinamerikanischen Bischöfe am Konzil einzugehen, bevor dann der Hauptteil und der eigentliche Titel der Arbeit erläutert werden, der Rezeption des Konzils in

Lateinamerika. Dabei orientiert sich die Arbeit vorwiegend an den offiziellen Versammlungen der Bischofskonferenzen Lateinamerikas, insbesondere derjenigen in Medellín 1968, die als direkte Rezeption des Konzils gelten kann, und den größten Einfluss auf den weiteren Verlauf hatte. Die Studie befasst sich in erster Linie mit der frühen Rezeption. Die Pius-Bruderschaft und das Zweite Vatikanische Konzil Verlag Herder GmbH
Die Debatte über die Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils gestaltet sich überaus kontrovers. Zugleich ist die hermeneutische Funktion der Liturgiekonstitution ständig heruntergespielt worden; sie gilt als "der

verarmte Vetter der konziliaren Hermeneutik". Was nützt, ist ein tieferes Verständnis dieser Reform in Verbindung mit den übrigen theologischen Reformen des Konzils. Zu einem entscheidenden Zeitpunkt der Rezeption des Konzils erläutert das vorliegende Buch des Kirchenhistorikers und Konzilsspezialisten Massimo Faggioli verschiedene Aspekte der tiefen theologischen Einsichten der Liturgiekonstitution Sacrosanctum Concilium und bietet somit einen neuen Zugang zum Konzil als Ganzem.
Das Zweite Vatikanische Konzil heute Matthias Grunewald Verlag
Studienarbeit aus dem Jahr 2018 im Fachbereich Theologie - Sonstiges, Note: 1,3, Universität Siegen, Sprache: Deutsch, Abstract: Ist Papst Johannes

XXIII. der Initiator der II. Vatikanischen Konzils? Was ist sein Beitrag zum II. Vatikanischen Konzil? Welche Intentionen verfolgt er? Unter diesen drei Hauptfragen soll der Inhalt der Hausarbeit erarbeitet werden. Um zunächst ein Verständnis von der Person Johannes XXIII. zu bekommen, wird im ersten Teil der Hausarbeit ein Überblick über sein Leben gegeben. Seine Kindheit und Jugend, seine Weihe, sein Dienst im ersten Weltkrieg und auch seine Arbeit als Apostolischer Diplomat unter Pius XII. prägen das Handeln und Wirken als späterer Papst. Um einen realistischen Blick dafür zu bekommen, in welcher Zeit Johannes XXIII. das Konzil einberuft, wird die Vorgeschichte des Konzils dargestellt, im besonderen Bezug auf den politischen Kontext sowie auf die "Nicht-Fertigstellung" des I. Vatikanischen Konzils. In dem Hauptteil der Arbeit wird die Rolle Johannes im II. Vatikanischem Konzil dargestellt. Von der Idee bis hin zu den Vorbereitungen des Konzils wird

die Bedeutung des Papstes in den Blick genommen. Auch die Stimmen der Kritik kommen zu Wort. Der Papst musste gegen die Kurie arbeiten, um das Konzil, so wie er es letztendlich wollte, zu bekommen. Auch die Vorbereitungen sind z.T. durch Rückschlüsse gekennzeichnet, zeigen aber sehr gut die Art und Weise des Papstes, die so ganz anders ist als die seines Vorgängers. Die Rundfunkbotschaft, einen Monat vor der Eröffnung des Konzils, zeigt inhaltlich konkret seine Intention. Die erste und für ihn letzte Sitzungsperiode, die Johannes miterlebt, wird hier auch kurz dargestellt. Zum einen, um die Früchte der Arbeit des Papstes zu zeigen. Zum anderen, um zu verdeutlichen, unter welchen Bedingungen das Konzil beginnt. Das Fazit soll auf die anfangs gestellten Fragen zurückgreifen, diese beantworten und einen Überblick über die von Johannes XXIII. verfolgten Ziele und Gründe geben.

Das Zweite Vatikanische

Konzil Verlag Herder
GmbH
Studienarbeit aus dem Jahr
2000 im Fachbereich
Theologie - Historische
Theologie,
Kirchengeschichte, Note:
Sehr gut, Justus-Liebig-
Universit ä t Gie ß en
(Katholische Religion),
Sprache: Deutsch, Abstract:
1 DIE KONZILSP Ä PSTE
Angelo Guiseppe Roncalli
wurde am 25.11.1881 in
Sotto il Monte geboren und
stammte aus einer
ä rmlichen, kinderreichen
Kleinbauernfamilie. Nach
seiner Promotion und
Priesterweihe in Rom im
Jahre 1904 wurde er 1905
Bischofssekret ä r und
Professor f ü r
Kirchengeschichte,
Apologetik und Patrologie
am Priesterseminar in
Bergamo. Im Ersten
Weltkrieg wurde Roncalli

als Sanit ä ter und
Milit ä rskaplan eingesetzt.
1925 trat er, nach seiner
Ernennung zum
Apostolischen Visitator in
Bulgarien, in den
diplomatischen Dienst des
Heiligen Stuhls ein. Im
gleichen Jahr folgte seine
Erhebung zum
Titularerzbischof von
Areopoli. Neun Jahre
sp ä ter ernannte ihn Papst
Pius XI. zum Apostolischen
Delegaten f ü r die T ü rkei
und Griechenland und zum
Administrator des
Apostolischen Vikariats in
Istanbul. Roncalli lernte
dadurch sowohl die
griechisch-orthodoxe, sowie
die unierte Kirche kennen.
W ä hrend der Zeit der
Besetzung Griechenlands
durch die deutschen
Truppen machte er sich
durch seine Hilfsbereitschaft
f ü r die Bev ö lkerung einen

Namen. Ende 1944 wurde er jenen, die das Konzil selbst
überraschend von Papst inhaltlich nicht mit gestaltet
Pius XII. als Nuntius, damals haben, das Anliegen des
einer der wichtigsten und Konzils zu bewahren und
schwierigsten Posten des fortzuführen. Doch was
Vatikans, nach Paris macht den Geist des Konzils
berufen. Dort gelang ihm, aus? Mit welcher
die Abberufung der 33 der Verbindlichkeit hat es
Kollaboration mit dem gesprochen? Was war sein
Vichy-Regime beschuldigten pastorales Anliegen? Hat es
Bischöfe zu verhindern. mit seiner Haltung etwa
Seit 1951 war Nuntius gegenüber der Ökumene,
Roncalli auch ständiger der Religions- und
Beobachter des Heiligen Gewissensfreiheit oder
Stuhls bei UNESCO. Am anderer, nicht-christlicher
12.01.1953 wurde er zum Religionen mit der
Kardinal kreiert. [...] kirchlichen Tradition
Geschichte des Zweiten gebrochen oder steht es in
Vatikanischen Konzils Kontinuität mit ihr?
(1959-1965): Die katholische Der "Konzilspapst" Johannes
Kirche auf dem Weg in ein XXIII. und seine Bedeutung
neues Zeitalter GRIN für das II. Vatikanische
Verlag Konzil Verlag Herder GmbH
Am 11. Oktober 2012 Studienarbeit aus dem Jahr
jährt sich zum 50. Mal die 2013 im Fachbereich
Eröffnung des Zweiten Theologie - Historische
Vatikanischen Konzils. Theologie, Kirchengeschichte,
Mittlerweile liegt es an Note: 1,0, Ludwig-

Maximilians-Universität

München, Sprache: Deutsch, Abstract: Als Papst Pius XII. 1958 starb, sah es zunächst nicht nach einem tiefgreifenden Wandel der Kirche aus. Ein neuer Papst, der den Namen Johannes XXIII. annahm, stand schon im 77. Lebensjahr und wurde nur als ein Übergangspapst eingeschätzt. Angesichts seines Alters erwartete man keine grundlegende Neuorientierung der Kirche und des Glaubens. Die Überraschung war jedoch umso größer, als der neue Papst in einer Ansprache vor allen Kardinälen ein Ökumenisches Konzil ankündigte, das II. Vatikanische Konzil. Johannes XXIII. betonte besonders, es solle „ein neues Pfingsten sein“ und ein „Sprung nach vorne“ sei zu wagen. In der weiteren Ausführung werden nun Verlauf, wichtige Anliegen und Ergebnisse des II. Vatikanischen Konzils

aufgegriffen und erläutert. Das I. Vatikanische Konzil (1869/70) deckte nur einen Teil der ursprünglich geplanten Konstitution ab, deshalb kam es zu mehreren Strömungen bezüglich des Kirchenverständnisses, die sich seit 1900 herauskristallisierten. Eines der zentralen Anliegen des Kirchenvolkes war die Wiederentdeckung der Kirche als Gemeinschaft aller Gläubigen, also eine Erneuerung des Gottesdienstes, um die Messe wieder zu einer wirklichen Gemeinschaftsfeier unter aktiven Gläubigen zu machen. Ein weiteres Bedürfnis waren theologische Neuansätze speziell in Deutschland und Frankreich. Es kam der Wunsch auf, sich wieder mehr und entschiedener der Heiligen Schrift zu widmen. Auch die Problemstellung und Strömungen der heutigen Zeit sollten berücksichtigt und

gekl ä rt werden.

Geschichte des Zweiten
Vatikanischen Konzils LIT
Verlag M ü nster

By any reckoning, the papacy of Pope Benedict XVI was extraordinary, with moments of high drama. Not the least of these was his resignation from office in February 2013, the first papal resignation in 500 years. But who is Joseph Ratzinger? In this definitive biography, based on meticulous historical research and many hours of taped interviews with his subject, Peter Seewald shows the exceptional circumstances in which the exceptionally talented son of a Bavarian policeman became the first German pope for 950 years. In this first volume, covering the years 1927 – 1965, we witness Joseph Ratzinger's early days, living above his father's police station.

Ratzinger came to adulthood through the years of National

Socialism. Though hostile to the rise of Hitler, his family knew well about Dachau and Ratzinger himself was conscripted into the Hitler Youth. Joseph Ratzinger proved to be a man of exceptional intellectual gifts and by the time of the Second Vatican Council (1962 – 1965) he was already noted as one of the outstanding intellects present and was nominated a 'peritus' or theological expert. This was also the time of the start of his friendship with the Swiss theologian Hans K ü ng who was to become his nemesis. Of his predecessor, Pope Francis has said: 'Pope Benedict was a great Pope, great for the penetration of his intelligence, great for his important contribution to theology, great for his love of the Church and human beings, great for his virtues and faith'. Even in this first volume, we begin to understand how this came to be true.

Geschichte des Zweiten
Vatikanischen Konzils
Kohlhammer Verlag
Ein zentrales Thema
liturgischer
Zeitgeschichtsforschung ist die
Rezeption der Liturgiereform
nach dem Zweiten
Vatikanischen Konzil auf
verschiedenen Ebenen und in
den verschiedenen L ä ndern.
Dieser Band untersucht die
Geschichte der
nachkonziliaren liturgischen
Erneuerung in Ungarn. Wie
konnten die Reformen in
einem Land hinter dem
Eisernen Vorhang umgesetzt
und mit Leben erf ü llt
werden? Welchen Einfluss
hatten die gesellschaftlichen,
kulturellen, politischen,
finanziellen und nicht zuletzt
die theologischen Umst ä nde
dieses Landes auf die Reform
des Gottesdienstes? Zur
Beantwortung dieser Fragen
analysiert der Autor eine
enorme Anzahl einschl ä giger
Dokumente.

Die Dokumente des Zweiten
Vatikanischen Konzils:
Theologische Zusammenschau
und Perspektiven Peeters Pub &
Booksellers
Das Buch ist f ü r jene
geschrieben, die ü ber das
Vaticanum II eine
Erstinformation suchen. Es bietet
eine synthetisierende Lekt ü re
der Konzilsdokumente auf dem
Hintergrund ihrer Geschichte im
Konzil und kann dadurch ihre
Interpretationsbed ü rftigkeit
ausweisen. Damit bietet der
Kurzkommentar eine
Vergewisserung des
Ausgangsmaterials sowie ein
Plattform der kritischen Debatte.
Zugleich werden sich die
Leserinnen und Leser ermuntert
sehen, sich mit den Texten selbst
zu befassen und sich ein eigenes
Urteil zu bilden.
Das Zweite Vatikanische
Konzil: Constitutio de sacra
liturgia. Decretum de
instrumentis communicationis
socialis. Constitutio dogmatica
de ecclesia. Decretum de
ecclesiis orientalibus catholicis
Peeters Publishers

Im gesellschaftlichen und innerkirchlichen Diskurs wird seit Langem um das Verhältnis von Kirche und Jugend gerungen. Der Autor macht sich auf die Suche nach einer Basistheorie kirchlichen Handelns mit, unter und durch junge Menschen. Dazu beleuchtet er gesellschaftliche Rahmenbedingungen des Aufwachsens heute und die Geschichte kirchlicher Jugendarbeit sowie ihrer zeitgenössischen Theorieentwürfe. Mithilfe des Konzeptes einer Kirche als Koinonia (Gemeinschaft) bietet er selbst eine Theologie beziehungsorientierten Handelns, die der Situation junger Menschen heute wie dem Selbstverständnis der Kirche entspricht. Das Buch eignet sich zur Reflexion des eigenen Handelns sowie als fachkundige Einführung in die Theorie von Jugendpastoral und kirchlicher Jugendarbeit. .

Zwei Päpste - Ein Konzil Tyrolia

Das II. Vaticanum hat das Selbstverständnis der katholischen Kirche erneuert und eine dialogische Öffnung zur Moderne vollzogen. Das große und erfreulich positive Echo, das der vorliegende Band gefunden hat, ist Anlass für diese aktualisierte und um einige Beiträge erweiterte Neuauflage. "Hier kommt der neueste Stand der Forschung zur Sprache. Studierende und Lehrende der Theologie werden auf dieses Kompendium kaum verzichten können." (S. Pemsel-Maier)

Offenbarung Routledge
Herausgeber: Prof. em. Dr. Peter Hünermann und Prof. Dr. Bernd Jochen Hilberath, Universität Tübingen
Mitkommentatoren: Prof. Dr. Guido Bausenhardt, Systematische Theologie, Universität Hildesheim Prof. Dr. Ottmar Fuchs, Praktische Theologie, Universität Tübingen Prof. Dr. Helmut Hoping, Dogmatik und Liturgiewissenschaft,

Universität Freiburg Prof. Dr. (1962-1965) Peeters Pub & Booksellers
 Reiner Kaczynski, Studienarbeit aus dem Jahr 2011
 Liturgiewissenschaft, im Fachbereich Theologie -
 Universität München Prof. Historische Theologie,
 Dr. Hans-Joachim Sander, Kirchengeschichte, Note: 2,5,
 Dogmatik, Universität Salzburg Prof. Dr. Joachim
 Schmiedl, Kirchengeschichte, Universität zu Köln
 Phil.-Theol. Hochschule (Katholische Theologie),
 Vallendar Prof. Dr. Roman Veranstaltung: Das zweite
 Siebenrock, Vatikanische Konzil, Sprache:
 Fundamentaltheologie, Deutsch, Abstract: „Gleicht
 Universität Innsbruck euch nicht dieser Welt an,
 Erscheinungstermine: Band 1: pr ü fen kö nnt, was der Wille
 lieferbar Band 2: lieferbar Gottes ist: was ihm gef ä llt, was
 Band 3: lieferbar Band 4: gut und vollkommen ist.“
 August 2005 Band 5: (R ö m 12,2) Angelo Giuseppe
 November 2005 Das Roncalli liest diese Worte und
 Gesamtwerk im Überblick stellt sich die Frage, wie er den
 Band 1: Die Dokumente des Willen Gottes umsetzen kann. Er
 Zweiten Vatikanischen wird zum Papst gew ä hlt, um
 Konzils. Lateinisch-deutsche einen Übergang zum n ä chsten
 Studienausgabe Band 2-4: Papst zu schaffen. Viele haben
 Theologischer Kommentar der gehofft, dass er still und ruhig
 Konzilsdokumente (in sein Amt aus ü hren und keine
 chronologischer Reihenfolge) einschl ä gigen Entscheidungen
 Band 5: Hermeneutik und Rez treffen wird. Jedoch kommt es
 eption/Schlu ß reflexion/Gesa anders. Papst Johannes XXIII.
 mtregister Pflichtfortsetzung! m ö chte die Probleme in der
 Das Zweite Vatikanische Konzil Kirche angehen und angesichts
 der biblischen Worte ihre Lehre

überprüfen und der heutigen Zeit anpassen. Allerdings stellt er sich die Frage, wie er dieses Projekt durchführen kann. „Ein Konzil!“ lautet seine Antwort. Er beruft das Zweite Vatikanische Konzil ein, um seine Ziele umzusetzen. Allerdings verstirbt er nach der ersten Sitzungsperiode. Giovanni Battista Montini wird zum Nachfolger gewählt. Wird er diese große Aufgabe weiterführen? Er wird. Die Frage bleibt allerdings, ob Papst Paul VI. die gleichen Ziele erreichen will, wie sein Vorgänger oder ein anderes Ergebnis verfolgt. Im Folgenden wird darauf eingegangen, warum Papst Johannes XXIII. ein Konzil für notwendig ansieht und worin seine Ziele liegen. Anschließend wird der Verlauf der ersten und der zweiten Sitzungsperiode des Zweiten Vatikanischen Konzils vorgestellt. Hierbei liegt das Augenmerk auf dem Pontifikatwechsel. Es wird beleuchtet, warum Paul VI. das Konzil weiterführt und worin er dessen Aufgaben sieht. Um der Frage zu begegnen, ob es sich um

zwei Päpste und ein Konzil oder zwei Konzilien handelt, werden die Ansichten der beiden Päpste gegenübergestellt und verglichen.

Sacrosanctum Concilium - der Schlüssel zum Zweiten Vatikanischen Konzil
Peeters
Pub & Booksellers

Ein internationales Team von Wissenschaftlern zeichnet in diesem Band den spannenden Verlauf der Vorbereitungen von der Ankündigung des Zweiten Vatikanischen Konzils bis zur Ankunft der Konzilsväter nach: Wie kam es bei Papst Johannes XXIII. zur Idee eines Konzils? Welche Vision leitete ihn? Welche Hoffnungen, welche Bedenken löste die Ankündigung aus? Wie wurde um die Vorbereitungstexte gerungen? Welche Akteure spielten eine Rolle? Es entsteht ein facettenreiches und faszinierendes Bild dieser Jahre, in denen die Weichen gestellt wurden für das bedeutendste Ereignis der katholischen Kirche im 20. Jahrhundert.